



planet-beruf.de

Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

Erfolgreiche Berufswahl

So unterstützen Sie Ihr Kind



Bundesagentur für Arbeit

Inhalt

Erfolgreiche Berufswahl – So unterstützen Sie Ihr Kind
Gesamt-PDF



Gut informiert mit dem Elternmagazin 3

DIE BERUFSWAHL BEGLEITEN

Schritt für Schritt zum passenden Beruf	4
Berufswahlfahrplan #meinwegzumBeruf	6
Neue Tools für den Einstieg in die Berufsorientierung	8
Berufswahl-Infos per Klick: Das Online-Angebot von planet-beruf.de	10
Berufsberatung und BiZ – online und vor Ort	12
Ausbildungswege im Überblick	14
Eltern-Talk: Berufsorientierung bei Jugendlichen mit Behinderungen	16
Berufsfelder kennenlernen und sich über Berufe informieren	18
Tipps von Eltern: Die Berufsorientierung unterstützen	19
Ausbildung oder weiterführende Schule?	20

STÄRKEN UND INTERESSEN ERKENNEN

Persönlichen Stärken und Interessen auf der Spur	21
Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit	22
Durch Praktika zum passenden Beruf	24
Fit für die Ausbildung	25

BEWERBUNG – AUSBILDUNG – WEITERBILDUNG

Die Bewerbung begleiten	26
Die verschiedenen Bewerbungsformen	27
Anschreiben und Lebenslauf perfekt gestalten	28
Worauf Ihr Kind bei der Bewerbung achten sollte	30
Das Vorstellungsgespräch	31
Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessern	33
Während der Ausbildung ins Ausland	34
Nach der Ausbildung ist vor der Weiterbildung	35
Die Medienkombination planet-beruf.de im Überblick	36

Impressum

Herausgeber

Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Redaktion/Verlag

Redaktion planet-beruf.de
BW Bildung und Wissen
Verlag und Software GmbH
Südwestpark 82
90449 Nürnberg
Tel.: 0911 9676-310
E-Mail: redaktion@planet-beruf.de

Redaktionsschluss

August 2022

Grafische Gestaltung

LATERNA Design GmbH & Co. KG

Druck

Frank Druck GmbH & Co. KG, Preetz

Fotos

Agentur für Arbeit Emden-Leer (S. 23),
Agentur für Arbeit Ludwigshafen (S. 12
rechts unten), FLAD & FLAD Commu-
nication GmbH (S. 20), Handwerkskammer
für Mittelfranken (S. 35), hbk metallbe-
arbeitung gmbh (S. 14), privat (S. 16 rechts
unten, S. 17 oben mittig, S. 19, S. 24, S. 27,
S. 34 oben mittig), BW Bildung Wissen und
Bundesagentur für Arbeit

Hinweis: Nicht immer haben die abgebil-
deten Personen etwas mit dem dargestell-
ten Sachverhalt zu tun.

Gesamtauflage

317.500

Copyright 2022 für alle Inhalte

© Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nach-
druck, auch auszugsweise, sowie jede
Nutzung der Inhalte mit Ausnahme
der Herstellung einzelner Vervielfäl-
tigungsstücke zum Unterrichts-
gebrauch in Schulen bedarf der
vorherigen Zustimmung des Verlags.
In jedem Fall ist eine genaue Quellen-
angabe erforderlich.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Bezugsmöglichkeiten

Einzelexemplare sind im Berufsinformationszentrum (BiZ) der
Agentur für Arbeit erhältlich.

ISSN 1869-0807



Gut informiert mit dem Elternmagazin

Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte sind für Ihre Tochter oder Ihren Sohn wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei der Berufsorientierung und Berufswahl. Die Medienkombination planet-beruf.de hilft Ihnen dabei.

Angebote für Sie und Ihr Kind

„Was kann ich?“, „Was will ich?“ – Fragen wie diese sind im Rahmen der Berufswahl normal. Helfen Sie Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn, Antworten zu finden und sich anhand von persönlichen Stärken zu entscheiden.

Unterstützung durch das Portal planet-beruf.de

Unter **planet-beruf.de » Schüler/innen** wählt Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn aus, wo sie oder er im **Berufswahlprozess** steht, und kann die **nächsten Schritte planen**.

Die neuen Tools **Abenteuer Berufe, Gesucht – gefunden: ICH!** und **100Fachbegriffe** ermöglichen Ihrem Kind eine erste spielerische Orientierung in der Berufswelt: Es bekommt einen Einblick in Berufsfelder und Berufe, erforscht seine Stärken und lernt berufsbezogene Fachbegriffe kennen. Zu den Tools kommt Ihr Kind über **planet-beruf.de » Schüler/innen » Alle Tools auf einen Blick**.

Erfahren Sie unter **planet-beruf.de » Eltern**, wie Sie Ihr Kind **unterstützen** können. Sie finden hier auch Infos zu Ansprechpersonen, die Ihnen dabei helfen, etwa die Berufsberatung.

Die Hefte und Magazine von planet-beruf.de

Ergänzend zum Online-Portal bieten die Berufsorientierungshäfte **Berufswahl – Mein Weg 1–3** Ihrem Kind Informationen von der Schule bis zur Ausbildung und darüber hinaus.

In diesem Elternmagazin finden Sie viele Tipps und Beiträge, wie Sie sich am besten informieren und Ihr Kind bei der Berufswahl begleiten, z.B.:

- » wo Sie sich gemeinsam über Berufe informieren können und welche Beratungsangebote es gibt
- » was bei der Suche nach dem Ausbildungsplatz und bei der Bewerbung wichtig ist
- » welche Möglichkeiten es ohne Schulabschluss oder Ausbildungsplatz gibt
- » welche Weiterbildungsmöglichkeiten es gibt



Eltern-Newsletter

Abonnieren Sie den kostenlosen Newsletter mit Infos rund um die Berufswahl unter: **planet-beruf.de » Eltern » Menü-Button » Newsletter für Eltern und Erziehungsberechtigte**

Tipps: QR-Codes und Podcasts

Holen Sie sich weitere Infos per **QR-Code**. Achten Sie dazu auf das **QR-Symbol** im Heft.



Das **Mikrofon-Symbol** verrät, zu welchem Thema es einen **Podcast** auf **planet-beruf.de » Eltern » Podcasts** gibt.



Checklisten online bearbeiten

Checklisten helfen, den Überblick zu behalten: **planet-beruf.de » Eltern » Material zum Download**.



Schritt für Schritt zum passenden Beruf

Damit die Berufswahl gelingt, sind diese Schritte nötig: Orientieren, Entscheiden, Bewerben und Weiterkommen. Erklären Sie Ihrem Kind, was sie bedeuten und was zu beachten ist.

Erster Schritt: Orientieren

Die Berufswahl beginnt damit, die persönlichen Stärken und Interessen kennenzulernen und die Vielzahl an Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten zu entdecken. Nutzen Sie gemeinsam mit Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn Informationsangebote und Tools wie:

- » **Abenteuer Berufe und Gesucht – gefunden: ICH!**
Mit den neuen Tools kann Ihr Kind spielerisch in die Berufsorientierung einsteigen. Auch für junge Menschen mit geringeren Deutschkenntnissen sind die Tools sehr gut geeignet: planet-beruf.de » **Eltern » Berufswahl-Tools für mein Kind**
- » planet-beruf.de » **Schüler/innen » Was will ich? Was kann ich?**
- » planet-beruf.de » **Schüler/innen » Berufe finden » Berufsfelder**
- » **Check-U**, das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit: check-u.de. Mithilfe des Tools findet Ihr Kind anhand seiner Stärken und Interessen passende Berufe.
- » planet-beruf.de » **Schüler/innen » Infos aus deiner Region**
- » Ausbildungsmessen und Berufsorientierungsveranstaltungen. Termine: planet-beruf.de/veranstaltungen



„Wir Eltern sollten die Berufsorientierung nicht ständig zum Thema machen. Besser ist, sie immer mal wieder einfließen zu lassen. Zum Beispiel, indem wir mit unseren Kindern über die Berufe von Verwandten oder Bekannten sprechen. Wichtig ist, im Austausch zu bleiben.“

Knut Böhrnsen, Vater

Praktische Arbeitshilfe

Ihr Kind legt für seine Unterlagen am besten einen **Berufswahlordner** an, zum Beispiel den **Berufswahlpass** (künftig auch digital als App verfügbar).

Mehr Infos: berufswahlpass.de » **Für Eltern**

Zweiter Schritt: Entscheiden

Bei der Suche nach Berufen, die zu den Stärken und Interessen Ihres Kindes passen, sollte es seinen **eigenen** Vorstellungen folgen. Ermutern Sie es, sich auch alternative Berufswünsche zu überlegen, geschlechtsuntypische Berufe in Betracht zu ziehen und Praktika zu machen. Nutzen Sie gemeinsam Beratungs- und Unterstützungsangebote wie:

- » **Berufsberatung** sowie die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe: www.arbeitsagentur.de/kontakt
- » Stärken-Ergebnisliste des Tools **Gesucht – gefunden: ICH!**
- » Testergebnisse zu Stärken und Interessen sowie Berufsvorschläge aus **Check-U**
- » **Ausbildungsplatzsuche** der Bundesagentur für Arbeit: www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche. Hier gibt es Adressen von Ausbildungsbetrieben. Diese bieten häufig **Schülerpraktika** an.
- » Tool **100Fachbegriffe** zur Praktikumsvorbereitung: planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufswahl-Tools für mein Kind** » **100Fachbegriffe**
- » Suche nach **Alternativen** zum Wunschberuf: berufenet.arbeitsagentur.de » Wunschberuf eingeben » **Alternativen zur Ausbildung**
- » Suche nach **MINT- und SAGE-Berufen** zur klischeefreien Berufswahl: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden**



Dritter Schritt: Bewerben

Ihre Tochter oder Ihr Sohn hat sich informiert und entschieden. Mit der Ausbildungsplatzsuche beginnt der Bewerbungsprozess. Unterstützen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn dabei, sich über unterschiedliche Bewerbungsformen zu erkundigen und rechtzeitig zu bewerben. Nutzen Sie gemeinsam Informations- und Unterstützungsangebote wie:

- » **Berufsberatung** sowie die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe
- » **Berufsinformationszentrum (BiZ)** und dessen Veranstaltungen, etwa zum Thema „Bewerben“
- » planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Wie bewerbe ich mich?**
- » Suche nach **dualen Ausbildungen**: www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche
- » App **AzubiWelt** für die Ausbildungsplatzsuche: www.arbeitsagentur.de/azubiwelt
- » Suche nach **schulischen Angeboten**: www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung
- » www.ihk-lehrstellenboerse.de
- » **Lehrstellenradar** der Handwerkskammern: www.lehrstellen-radar.de
- » **Webseiten** der gewünschten Arbeitgeber/innen



Vierter Schritt: Weiterkommen

War die Ausbildungsplatzsuche (noch) nicht erfolgreich? Keine Panik! Informieren Sie sich mit Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn, wie es nach der Schule weitergehen kann. Erfahren Sie mehr über Überbrückungsmöglichkeiten, Unterstützungsangebote, alternative Ausbildungswege, über Rechte und Pflichten von Auszubildenden sowie über Karrieremöglichkeiten mit einer Ausbildung. Nutzen Sie gemeinsam Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote wie:

- » planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was kommt nach der Schule?**
- » www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Zwischenzeit**
- » **Berufsberatung** (informiert auch über finanzielle Hilfen): www.arbeitsagentur.de » **Dienststelle finden**. Je nach Region gibt es eine Jugendberufsagentur in Ihrer Nähe.
- » Adressen von **Jugend- und Schülerwohnheimen**: www.auswaerts-zuhause.de
- » www.arbeitsagentur.de/karriere-und-weiterbildung
- » Suche nach **Studienangeboten**: www.arbeitsagentur.de/studiensuche
- » **Studiencheck** der Bundesagentur für Arbeit: studiencheck.de
- » Infos und weiterführende Links zum **Studieren**: abi.de



„Jugendliche, die noch keinen Schulabschluss haben, können diesen zum Beispiel in einem **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)** oder in einer **Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB)** nachholen.“

*Berufsberaterin Claudia Hayn,
Agentur für Arbeit Chemnitz*

#meinwegzumberuf

Sie finden den Fahrplan zur Berufswahl unter:
planet-beruf.de » **Eltern** » **#meinwegzumberuf**

Infos für Menschen aus der Ukraine und anderen Ländern

Informationen in englischer und ukrainischer Sprache:
planet-beruf.de » **Eltern** » **EINSTEIGEN**

Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf

Im Berufswahlprozess trifft Ihre Tochter oder Ihr Sohn viele Entscheidungen und meistert einige Hürden. Dabei benötigt Ihr Kind Unterstützung. Mit dem Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf sehen Sie, welche Schritte nötig sind.

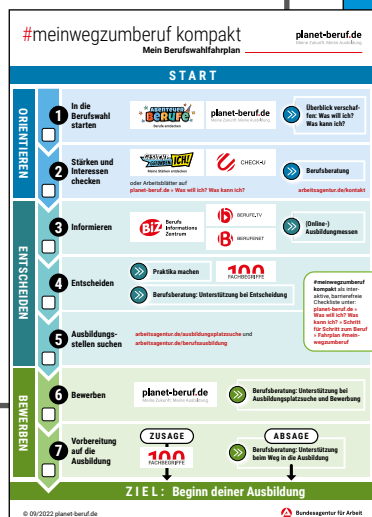
Zur Ausbildung in sieben Schritten

Im Berufswahlfahrplan erfahren Sie, welche Tools, Informations- und Beratungsangebote Ihr Kind jeweils nutzen kann. #meinwegzumberuf begleitet Ihr Kind in den zweieinhalb Jahren vor seinem Schulabschluss.

Sie können #meinwegzumberuf unter planet-beruf.de » Eltern » #meinwegzumberuf als PDF-Datei herunterladen oder als Poster im BiZ erhalten.

Berufswahlfahrplan als Checkliste – auch in anderen Sprachen

Zudem gibt es auf planet-beruf.de den **Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf kompakt**, den Ihr Kind als interaktive Checkliste nutzen kann. #meinwegzumberuf kompakt steht Ihnen auf Deutsch, Englisch und Ukrainisch zur Verfügung.



#meinwegzumberuf

Mein Berufswahlfahrplan

ORIENTIEREN

2½ Jahre vor Schulabschluss

2 Jahre vor Schulabschluss

1

Starte in die Berufswahl

2

Entdecke deine Stärken


Entdecke die Welt der Berufe:
abenteuer-berufe.planet-beruf.de



Entdecke deine Stärken:
gesucht-gefunden-ich.planet-beruf.de


planet-beruf.de

Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

Überleg dir, was du gut kannst und was du gerne machst:
planet-beruf.de » Was will ich? Was kann ich?

Schaue dir die Videos zu den Stärken an:
planet-beruf.de » Videos


CHECK-U


Finde den passenden Beruf zu deinen Stärken und Interessen auf check-u.de.

Alternative: Arbeitsblätter auf planet-beruf.de » Was will ich? Was kann ich?

Dein/e Berufsberater/in unterstützt dich bei allen Schritten hin zum passenden Beruf. Persönlich, per Telefon oder Video. Mach einen Termin aus: **0800 4 5555 00** (gebührenfrei)



Sprich mit deinen Eltern, Lehrkräften, Freundinnen und Freunden über deine Berufswahl.

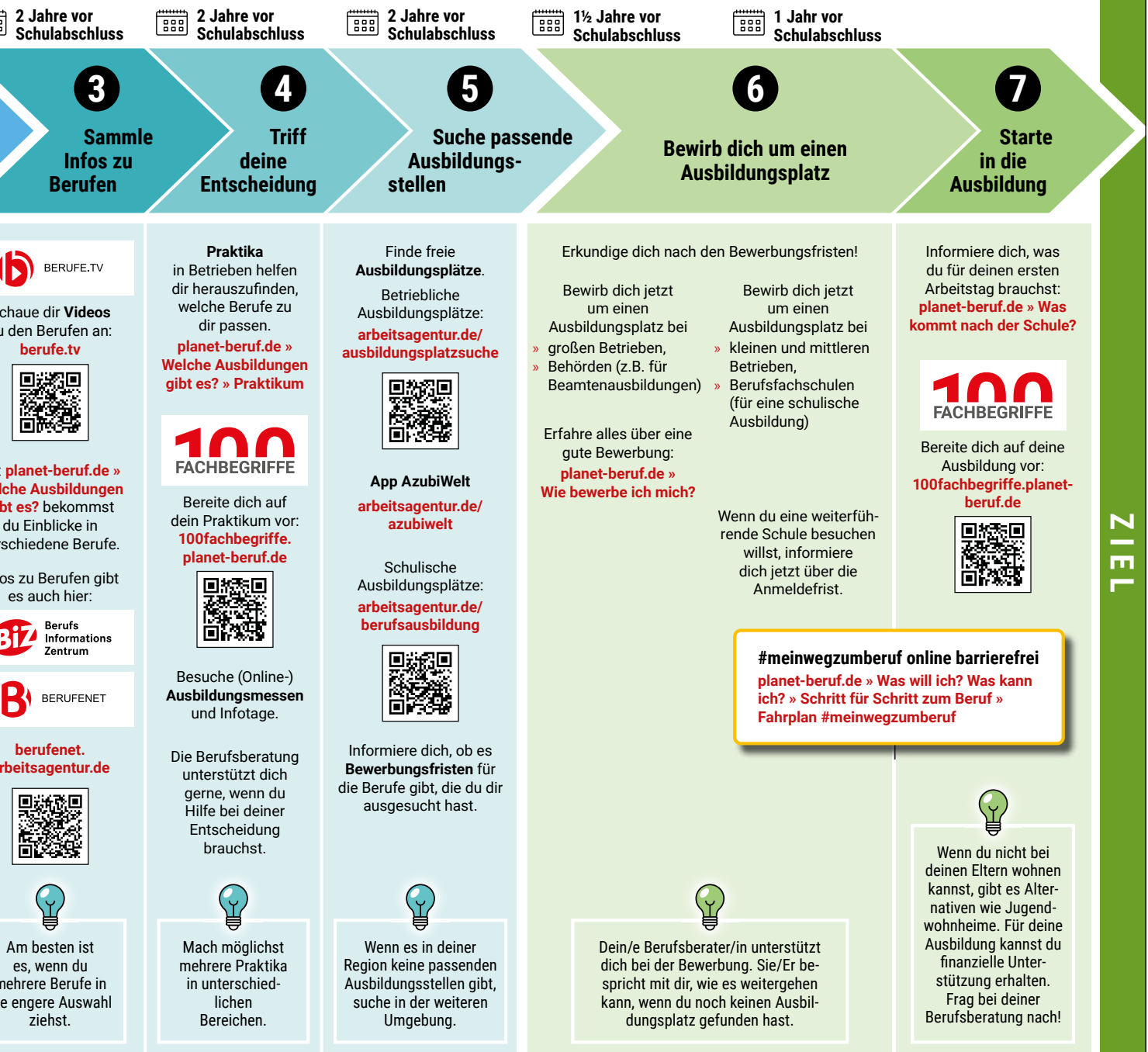
Besprich deine Check-U-Ergebnisse mit der Berufsberatung.

© 09/2022 planet-beruf.de

planet-beruf.de
Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

ENTSCHEIDEN

BEWERBEN



ZIEL

Neue Tools für den Einstieg in die Berufsorientierung

Ein spielerischer und einfacher Einstieg in die Berufswahl – dafür stehen die drei neuen Tools auf planet-beruf.de. Hier erfahren Sie, wie Ihre Tochter oder Ihr Sohn sie verwenden kann.

Berufswahl immer und überall

Mit **Abenteuer Berufe**, **Gesucht – gefunden: ICH!** und **100Fachbegriffe** findet Ihr Kind mehr über seine berufliche Zukunft heraus. Vielleicht hat es die Tools schon in der Schule kennengelernt. Ansonsten kann es die Programme zuhause am Smartphone, Tablet oder PC ausprobieren. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten.

Hier geht es zu den Tools

Alle Tools finden Sie auf planet-beruf.de
» Eltern » Berufswahl-Tools für mein Kind.



Berufe entdecken



Meine Stärken entdecken



Abenteuer Berufe – In Berufsfelder abtauchen

Abenteuer Berufe ist das Richtige für Ihr Kind, wenn es ganz am Anfang seiner Berufsorientierung steht, insbesondere als Schüler/in ab 13 Jahren an einer Förder- oder Hauptschule in der 7. Klasse.

Im Zauberwald von **Abenteuer Berufe** sammelt Ihr Kind magische Gegenstände und lernt dabei Berufsfelder und einzelne Berufe kennen. Tagesabläufe, Bilderserien und Videos machen Lust, mehr über verschiedene Tätigkeiten zu erfahren. Für jedes entdeckte Berufsfeld erhält Ihre Tochter oder Ihr Sohn zur Belohnung einen magischen Gegenstand.

So geht es nach Abenteuer Berufe weiter

Am Ende des Berufsorientierungs-Tools bekommt Ihr Kind eine Urkunde und eine Liste mit allen Berufsfeldern und Berufen, die es sich angesehen hat. Diese Liste kann Ihr Kind mit zur Berufsberatung nehmen und damit selbst – oder auch gemeinsam mit Ihnen – nach Berufen recherchieren.



Mit Gesucht – gefunden: ICH! Stärken entdecken

Ist Ihre Tochter oder Ihr Sohn in der 7. oder 8. Klasse und hat schon das Tool Abenteuer Berufe genutzt? Im Online-Tool **Gesucht – gefunden: ICH!** beschäftigt sich Ihr Kind mit zwölf Stärken, die im Berufsleben wichtig sind. Darunter sind zum Beispiel die Stärken Rechenfertigkeiten, Einfühlungsvermögen und handwerkliches Geschick.

Im Tool betritt Ihr Kind ein Hochhaus. In jedem Stockwerk des Hochhauses wartet eine Aufgabe zu je einer der Stärken. Das kann eine Knobelaufgabe, eine kurze Geschichte oder ein Video sein. Auf dem Dach angekommen bekommt Ihr Kind eine Ergebnisliste, auf der es sieht, wie es sich bei den Stärken eingeschätzt hat.

So geht es nach Gesucht – gefunden: ICH! weiter
Auch die Ergebnisliste von **Gesucht – gefunden: ICH!**



sollte Ihre Tochter oder Ihr Sohn zur Berufsberatung mitnehmen.

Wenn Ihr Kind **Gesucht – gefunden: ICH!** bearbeitet und sich mit den eigenen Stärken befasst hat, kann es das Tool Check-U auf check-u.de nutzen. Damit testet es ausführlich seine Stärken und Interessen. Am Ende bekommt es eine ausführliche Auswertung für jeden Test sowie eine Auflistung mit passenden Ausbildungsberufen.

100Fachbegriffe – Fürs Praktikum und den Start in die Ausbildung

Neben den beiden spielerischen Tools gibt es das Online-Wörterbuch für Berufe: **100Fachbegriffe**. Ihre Tochter oder Ihr Sohn kann es in jeder Phase der Berufsorientierung verwenden. Zum Beispiel kann sie oder er bestimmte Begriffe nachschlagen, die für das Praktikum oder die Ausbildung relevant sind. Insgesamt sind mehr als 1.000 Fachbegriffe aus zehn verschiedenen Berufsbereichen recherchierbar. Das Tool ist neben Deutsch in elf verschiedenen Sprachen verfügbar. Zum Beispiel in Englisch, Französisch, Arabisch, Türkisch und Ukrainisch.



Berufswahl-Infos per Klick: Das Online-Angebot von planet-beruf.de

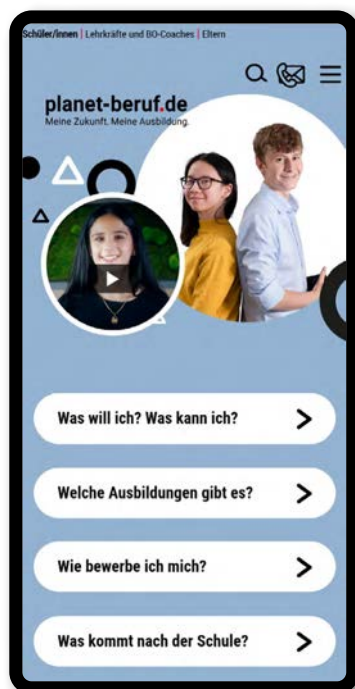
Bevor sich Ihre Tochter oder Ihr Sohn für einen Beruf entscheidet, sollte sie bzw. er sich gründlich informieren. Zeigen Sie Ihrem Kind die vielen digitalen Angebote von planet-beruf.de und schauen Sie sich diese gemeinsam an. Wir stellen Ihnen die wichtigsten vor.

Das Schüler/innen-Portal

Den passenden Einstieg zu allen Phasen im Berufswahlprozess macht das Portal für Schüler/innen unter **planet-beruf.de** möglich. Schritt für Schritt liefert es jungen Menschen nützliche Infos und Tipps auf dem Weg zum Wunschberuf. Hier finden sie Informationen zu Fragen wie:

- » Was will ich? Was kann ich?
- » Welche Ausbildungen gibt es?
- » Wie bewerbe ich mich?
- » Was kommt nach der Schule?

Steht Ihre Tochter oder Ihr Sohn am Anfang der Berufswahl? In der Rubrik **Was will ich? Was kann ich?** geht es um Stärken und Interessen. In der Rubrik **Welche Ausbildungen gibt es?** lernt Ihr Kind verschiedene Ausbildungsarten und Berufe kennen. Zu Berufsfeldern und Berufen gelangt Ihr Kind über **Berufe finden**. Es gibt schon einen



konkreten Berufswunsch? Dann können Sie sich in dieser Rubrik unter **Berufe A-Z** gemeinsam tiefergehend über den Beruf informieren und darüber sprechen. Unter **Alle Tools auf einen Blick** findet Ihr Kind **Check-U** sowie die neuen Tools **Abenteuer Berufe, Gesucht – gefunden: ICH!** und **100Fachbegriffe**. Damit entdeckt es unter anderem seine Stärken und Interessen bzw. lernt Begriffe aus der Arbeitswelt kennen.

Ist die Entscheidung für einen Beruf gefallen, gibt es unter **Wie bewerbe ich mich?** zahlreiche Tipps zur erfolgreichen Bewerbung, z.B. zum Anschreiben. In der Rubrik **Was kommt nach der Schule?** geht es um die Zeit zwischen Schule und Ausbildung, etwa um Überbrückungsangebote, Freiwilligendienste und einen gelungenen Start in die Ausbildung. Zu jedem Thema stehen z.B. informative Berichte und Interviews, Tipps, Checklisten, interaktive Arbeitsblätter sowie Quiz zur Verfügung.

Ausbildung für junge Menschen mit Behinderungen

Hat Ihr Kind gesundheitliche Einschränkungen, die die Berufswahl beeinträchtigen, wenden Sie sich an die **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe**. Hier gibt es zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten. Unter Umständen kommt ein Beruf in Frage, der an die speziellen Bedürfnisse angepasst ist:

planet-beruf.de » Schüler/innen » Berufe finden » Berufe für Menschen mit Behinderungen

Weitere Informationen finden Sie im Beitrag auf den Seiten 14 und 15.

Video: Das ist planet-beruf.de

Per Video die wichtigsten Infos zum Portal erfahren: Den Kurzfilm gibt es auf **planet-beruf.de » Schüler/innen**.



Das Portal für Eltern

Um Ihre Tochter oder Ihren Sohn tatkräftig zu unterstützen, sollten Sie sich als Eltern und Erziehungsberechtigte gut informieren. Dabei hilft das **Portal für Eltern und Erziehungsberechtigte**. Und so funktioniert es: Klicken Sie auf der Startseite von **planet-beruf.de** auf den Reiter **Eltern** und Sie gelangen zur Startseite des Eltern-Portals. Hier finden Sie die wichtigsten Informationen zur Berufsorientierung. Sie können sich etwa über Berufe informieren oder die passenden Partner/innen für die Berufswahl Ihrer Tochter bzw. Ihres Sohnes finden. Wenn Sie mehr über ein Thema wissen möchten, nutzen Sie die weiterführenden Links und Materialien zum Download.

Informationen zum Eltern-Newsletter finden Sie unter: **planet-beruf.de » Eltern » Menü-Button » Newsletter für Eltern und Erziehungsberechtigte**

Filmportal der Bundesagentur für Arbeit

Die Videos von **BERUFE.TV** zu Ausbildungs- und Studienberufen sowie Berufsfeldern finden Sie auf **planet-beruf.de » Schüler/innen » Berufe finden » Berufe A-Z** oder unter **www.berufe.tv**.

„Eine digitale Berufsorientierung hat viele Vorteile: Die Angebote sind jederzeit verfügbar. Berufswahltests ermöglichen den jungen Menschen, sich mit ihren Stärken und Interessen zu beschäftigen. Das führt zu einer gezielteren Entscheidung. Hierfür empfehle ich **Check-U**, das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit. Weiterhin bieten Filme und Reportagen zu Berufen reale Einblicke in unterschiedliche Berufe. Durch das große Angebot geht der Überblick aber leicht verloren. Daher sollte dieser Prozess von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Berufsberaterinnen und Berufsberatern begleitet werden.“

Berufsberaterin Petra Günther,
Jugendberufsagentur Harburg

Berufsberatung und BiZ – online und vor Ort



Samira Herbold ist Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit Ludwigshafen. Im Interview stellt sie Ihnen die (digitalen) Beratungsmöglichkeiten vor. Auch das Berufsinformationszentrum (BiZ) hält viele Angebote für Sie bereit.

planet-beruf.de: Wer kommt zu Ihnen in die Berufsberatung?

Samira Herbold: Es kommen vor allem Schülerinnen und Schüler ab der siebten Klasse. An den Schulen bieten wir in den Klassen Berufsorientierungsunterricht an und sprechen Schülerinnen und Schüler direkt an. Ansonsten können Jugendliche auch per Kontaktformular, E-Mail, Hotline oder vor Ort an den Schulen oder in der Agentur für Arbeit einen Termin mit uns vereinbaren. Wir freuen uns immer, wenn die Eltern mitkommen, da sie bei der Berufsorientierung ihrer Kinder eine wichtige Rolle spielen. Wenn das Kind noch minderjährig ist, können die Eltern auch unabhängig von ihren Kindern zu uns kommen.

planet-beruf.de: Beraten Sie auch Jugendliche mit Behinderungen und Förderbedarf?

Samira Herbold: Ja, da wir oft die erste Anlaufstelle in der Schule sind. Wenn wir merken, dass die Ein-

schränkungen für eine reguläre Ausbildung zu groß sind, vermitteln wir den Kontakt zu unserem Reha-Team. Jugendliche an einer Förderschule haben eine Reha-Beraterin oder einen Reha-Berater direkt an der Schule.

planet-beruf.de: Wie finden die Gespräche mit der Berufsberatung statt?

Samira Herbold: Unsere Gespräche finden entweder in der Schule oder in der Agentur für Arbeit statt. Mit Beginn der Corona-Pandemie mussten wir die Kommunikation auf Telefon- und Video-Gespräche verlagern, um mit den jungen Menschen in Kontakt bleiben zu können. Das persönliche Beratungsgespräch ist damit allerdings nicht komplett zu ersetzen und auch die Jugendlichen schätzen diesen direkten Draht zu uns.

planet-beruf.de: Welche Vorteile bietet die digitale Berufsberatung?

Samira Herbold: Es gibt viele Vorteile: Wer weiter weg wohnt, spart sich den Anfahrtsweg und die Fahrtkosten. Manche Jugendliche suchen nicht so gerne Behörden auf. Wenn der erste Kontakt digital ist und im



Berufsberaterin Samira Herbold, Agentur für Arbeit Ludwigshafen

gewohnten Umfeld stattfindet, fällt ihnen das leichter. Ein weiterer Pluspunkt: Unsere digitalen Elternabende zur Berufsorientierung sind oft stärker besucht.

planet-beruf.de: Neben der Berufsberatung gibt es das BiZ. Welche Angebote hat es?

Samira Herbold: Ein Besuch im BiZ lohnt sich: Neben vielen Infos zur Ausbildung und zum Beruf finden im BiZ tolle Vorträge und Workshops statt, digital oder vor Ort. Die Schülerinnen und Schüler können dort die Computer nutzen, um Bewerbungen zu schreiben.

Termin mit der Berufsberatung

Vereinbaren Sie einen Termin mit der Berufsberatung oder der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe (Reha-Beratung).

Telefon: 0800 4 5555 00
(gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



Checkliste: Vorbereitung auf ein Beratungsgespräch bei der Berufsberatung



So bereitet sich meine Tochter / mein Sohn vor	erledigt
Sie/Er hat sich einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten und Berufsfelder verschafft, z.B. mit Abenteuer Berufe : planet-beruf.de » Schüler/innen » Alle Tools auf einen Blick » Abenteuer Berufe	
Sie/Er hat sich mit seinen Stärken und Interessen befasst.	
Sie/Er hat Gesucht – gefunden: ICH! genutzt: planet-beruf.de » Schüler/innen » Alle Tools auf einen Blick » Gesucht - gefunden: ICH!	
Sie/Er hat die Tests von Check-U bearbeitet: check-u.de	
Sie/Er will eine duale (betriebliche) Ausbildung machen und hat mit der App AzubiWelt oder auf www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche nach Ausbildungsplätzen gesucht.	
Sie/Er will eine schulische Ausbildung machen und hat auf www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung nach Ausbildungsplätzen gesucht.	
Sie/Er schreibt sich Fragen an die Berufsberatung auf (z.B. zu Wunschberufen, zur Bewerbung).	
Sie/Er hat wichtige Unterlagen bereitgelegt (die letzten beiden Schulzeugnisse, Praktikumsbescheinigungen, die Ergebnisse von Gesucht – gefunden: ICH! oder von Check-U).	
Sie/Er erstellt seine Bewerbungsunterlagen. Sie können in der Berufsberatung besprochen und korrigiert werden.	

Infos und Veranstaltungen

Das BiZ und die Agentur für Arbeit in Ihrer Nähe finden Sie auf www.arbeitsagentur.de » **Dienststelle finden**. Von hier aus gelangen Sie zur Internet-Seite Ihres BiZ, auf der Sie regionale Infos herunterladen und sich über die Öffnungszeiten informieren können.

Termine zu (virtuellen) Veranstaltungen im BiZ, z.B. Ausbildungsmessen, Azubi- und Zukunftstage: www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen



Ausbildungswege im Überblick

Wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn eine Ausbildung anstrebt, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Informieren Sie sich hier gemeinsam über die verschiedenen Ausbildungswege.

Duale (betriebliche) Ausbildung

Entscheidet sich Ihre Tochter oder Ihr Sohn für diesen Weg, findet die praktische Ausbildung im Betrieb statt. Theoretische Kenntnisse werden in der Berufsschule vermittelt. Die Ausbildung dauert zwei bis dreieinhalb Jahre. Ihr Kind erhält eine Ausbildungsvergütung.

Zweijährige Ausbildung

In einigen Berufen ist eine **zweijährige Ausbildung** möglich, die im Anschluss evtl. fortgesetzt werden kann. Unter planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Zweijährige Ausbildungsberufe** erfahren Sie mehr dazu.

Schulische Ausbildung

Sie findet z.B. an Berufsfachschulen statt. Dort erwirbt Ihr Kind theoretisches und praktisches Wissen. In der Regel absolviert Ihr Kind zusätzlich Praktika in Be-

Kai Mönch, Prokurist bei der hbk metallbearbeitung gmbh, Goldkronach:

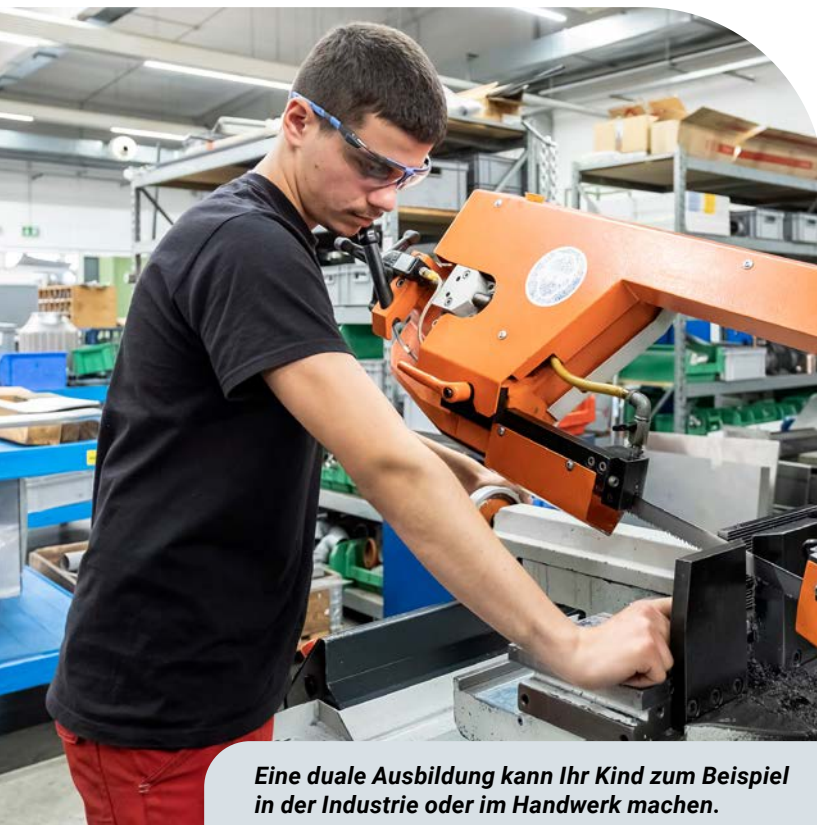


„ Wir bilden in verschiedenen Berufen aus, zum Beispiel Metallbauerinnen und Metallbauer der Fachrichtung Konstruktionstechnik oder Technische Systemplanerinnen und Systemplaner der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik. Der ständige Praxisbezug ist ein großer Vorteil einer dualen Ausbildung. Dadurch sind die jungen Menschen fachlich sehr gut aufgestellt.“

trieben oder Einrichtungen. Die Dauer der Ausbildung beträgt je nach Beruf ein bis vier Jahre. Eine Ausbildungsvergütung wird meist nicht gezahlt. Die schulische Ausbildung kann mit Kosten verbunden sein, z.B. Schulgebühren. Für schulische Ausbildungen wird häufig der mittlere Schulabschluss vorausgesetzt.

Ausbildung in Teilzeit

Eine duale oder schulische Ausbildung kann auch in Teilzeit absolviert werden. In der Regel findet bei dualen Ausbildungen die Berufsschule in Vollzeit statt. Bei Fragen zu einer individuellen Lösung kann sich Ihr Kind direkt an die jeweilige Berufsschule wenden. Weitere Informationen zur Teilzeit-Berufsausbildung erhalten Sie von der Berufsberatung.



Eine duale Ausbildung kann Ihr Kind zum Beispiel in der Industrie oder im Handwerk machen.

Andrea Becker, Mutter eines Sohnes mit einer Behinderung:

„ Als mein Sohn klein war, wurde ihm ein Tumor im Ohr entfernt. Trotzdem hat er immer noch Hörprobleme und zudem soziale Schwierigkeiten. Nach seinem Hauptschulabschluss waren wir unter anderem bei der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit in Ludwigsburg. Schließlich fand ich ein Berufsbildungswerk für Jugendliche mit Hör- und Sprachbehinderung und für Menschen mit Autismus. Dort hat mein Sohn ein Berufsvorbereitungsjahr gemacht. Vor Kurzem hat er die Reha-Ausbildung zum Bau- und Metallmaler begonnen. Die Ausbildung passt gut, da er sich sehr für diese Tätigkeiten interessiert.

Wir Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen müssen viel Eigeninitiative entwickeln und auf jeden Fall dran bleiben, auch wenn es manchmal schwierig wird. „

Ausbildung im öffentlichen Dienst

Im öffentlichen Dienst gibt es zwei Möglichkeiten:

- » **Duale (betriebliche) Ausbildung**, z.B. als Verwaltungsfachangestellte/r
- » **Ausbildung als Beamtin oder Beamter im mittleren Dienst**: Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn macht für zwei bis zweieinhalb Jahre einen Vorbereitungsdienst, beispielsweise beim Zoll, und besucht eine Verwaltungsschule.

Mehr Infos: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Welche Ausbildungen gibt es?** » **Welche Ausbildungswege gibt es?** » **Berufe im öffentlichen Dienst**

Ausbildungen für junge Menschen mit Behinderungen oder Förderbedarf

Je nachdem, welche Beeinträchtigung Ihr Kind hat, hat es Anspruch auf Nachteilsausgleich.

Es gibt verschiedene Ausbildungsformen je nach Unterstützungsbedarf:

- » die **duale (betriebliche) Ausbildung**
- » die **außerbetriebliche Berufsausbildung**

- » die Ausbildung in einer **Einrichtung der beruflichen Rehabilitation** (z.B. Berufsbildungswerk oder Förderzentrum)

Bei einer betrieblichen Ausbildung kann Ihr Kind eine **Assistierte Ausbildung (AsA)** beantragen und erhält z.B. zusätzlichen Unterricht. Unter Umständen kommt eine **theoriereduzierte** Ausbildung zum Beispiel zum/ zur **Fachpraktiker/in** in Frage.

Besprechen Sie mit der Berufsberatung, welches Unterstützungsangebot für Ihr Kind das passende ist.

Mehr Infos

Weitere Informationen zu Ausbildungsberufen:

- » planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Berufe A-Z**
- » www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche
- » berufenet.arbeitsagentur.de

Informationen zu schulischen Angeboten: www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung



Eltern-Talk: Berufsorientierung bei Jugendlichen mit Behinderungen



Eltern spielen in der Berufswahl ihres Kindes immer eine wichtige Rolle. Besonderes Engagement ist aber bei Kindern mit Behinderungen und Benachteiligungen gefragt: Zwei Elternteile erzählen von ihren Erfahrungen mit ihren Söhnen.

planet-beruf.de: Wie haben Sie die Zeit der Berufswahl Ihrer Söhne erlebt?

Hartmut Windmüller: Mein Sohn Johannes ist Autist und hat eine Lern- und Sprachbehinderung. Meine Frau und ich haben Johannes geraten, sich umfassend beruflich zu orientieren. Nach der Förderschule hat er zwei Jahre den berufsvorbereitenden Bildungsgang „Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf“

gemacht. Danach hat er eine BvB, also eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, absolviert. Anschließend war er im Berufsbildungsbereich der Paulinenpflege Winnenden, einer evangelischen Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe.

Johannes hat sehr darum gekämpft, eine Regelausbildung zu machen. Allerdings war für ihn der Übergang in eine Ausbildung nicht möglich, da er überfordert gewesen wäre. Jetzt arbeitet Johannes bei der Pau-



Hartmut Windmüller

linenpflege im Fahrdienst und in der Werkstatt. Dass er die Führerscheinprüfung geschafft hat, war für ihn ein großes Erfolgserlebnis.

Birgit Luhr: Mein Sohn Fabio hat das Asperger-Syndrom, das ist eine besondere Form des Autismus. Die Mittlere Reife hat er sich hart erkämpft. Auch Fabio hat durch die Paulinenpflege seinen beruflichen Weg gefunden. In der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme hat er verschiedene Praktika gemacht. Dabei hat er zunächst festgestellt, dass ihm handwerkliche Tätigkeiten nicht liegen. Er hat sich für den IT-Bereich begeistert und bei einem Unternehmen zwei Berufspraktika absolviert. Dort hat er dann seine Ausbildung zum Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration gemacht und erfolgreich abgeschlossen.



Birgit Luhr

planet-beruf.de: Haben Sie die Beratung der beruflichen Rehabilitation und Teilhabe der Bundesagentur für Arbeit genutzt?

Hartmut Windmüller: Ja, die Reha-Beratung unterstützt die Jugendlichen der Paulinenpflege, passende Angebote zu finden und Förderungen zu erhalten.

Birgit Luhr: Auch ich habe das Gespräch mit dem Reha-Berater als sehr hilfreich empfunden. Unser Reha-Berater war ausschlaggebend dafür, dass Fabio Förderungen erhalten hat.

planet-beruf.de: Wie können sich Eltern eines Kindes mit Behinderungen auf die Berufsorientierung vorbereiten?

Hartmut Windmüller: Mein Tipp ist: Suchen Sie sich kompetente Hilfe bei passenden Beratungsstellen. Besuchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in Frage kommende Bildungseinrichtungen und informieren Sie sich, welches Angebot zu Ihrem Kind passt. Eltern kennen ihre Kinder am besten! Man sollte versuchen, nicht seine eigenen Berufswünsche auf sein Kind zu projizieren. Neben den richtigen Ansprechpartnern braucht man als Eltern Geduld, viel Herz und den notwendigen Realismus.

Birgit Luhr: Mir haben auch Eltern-Netzwerke, Vereine und Selbsthilfegruppen sehr weitergeholfen. Dort habe ich wertvolle Tipps bekommen.

Hier finden Sie Beratungsstellen

- » Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit: www.arbeitsagentur.de/kontakt
- » Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe der Bundesagentur für Arbeit: www.arbeitsagentur.de » **Menschen mit Behinderungen** » **Persönliche Beratung für Menschen mit Behinderungen**
- » Berufspsychologischer Service der Bundesagentur für Arbeit
- » Integrationsfachdienste
- » Berufsbildungswerke: www.bagbbw.de

Stärken und Interessen entdecken

Kennen Sie schon die Arbeitsblätter auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Downloads**? Sie stehen auch in einfacher Sprache zum Entdecken von Stärken und Interessen zur Verfügung.

Mehr Infos

Weitere Tipps und Hinweise, wie Sie Ihr Kind individuell fördern können, finden Sie im Elternportal auf planet-beruf.de » **Eltern** » **Mein Kind unterstützen** sowie im Portal für Schüler/innen: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Welche Ausbildungen gibt es?** » **Welche Ausbildungswege gibt es?** » **Ausbildung für Menschen mit Behinderungen**

Berufsfelder kennenlernen und sich über Berufe informieren

Um den passenden Beruf zu finden, ist es wichtig, sich frühzeitig zu informieren. Doch welche Berufe gibt es? Und wo kann man sich informieren? Motivieren Sie Ihre Tochter bzw. Ihren Sohn, gemeinsam mit Ihnen die Angebote der Bundesagentur für Arbeit zu nutzen.



Auf Ausbildungsmessen werden Berufe vorgestellt.

Durch Berufsfelder Berufe entdecken

Verschaffen Sie sich zusammen mit Ihrem Kind einen ersten Überblick über die zahlreichen Berufe: Die **Berufsfelder** im Schüler/innen-Portal auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Berufsfelder** machen es leicht, Berufe zu entdecken. Ein Berufsfeld fasst Berufe zusammen, in denen es ähnliche Tätigkeiten und Aufgaben gibt und ist in **Teilberufsfelder** untergliedert. Diesen wiederum sind verschiedene Berufe zugeordnet. Wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn bereits einen Wunschberuf hat, können Sie mit ihr/ihm nach konkreten Ausbildungsberufen suchen: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Berufe A-Z**

Abenteuer Berufe nutzen

Mit dem neuen Tool **Abenteuer Berufe** entdeckt Ihr Kind spielerisch die Welt der Berufe: planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufswahl-Tools für mein Kind** » **Abenteuer Berufe**

Berufe näher kennenlernen

Haben Sie gemeinsam interessante Berufe auf planet-beruf.de entdeckt?

Im **BERUFENET** erhalten Sie detailliertere Informationen:

berufenet.arbeitsagentur.de



Im **BERUFE.TV** gibt es Themenfilme zu verschiedenen Ausbildungsberufen:

www.berufe.tv



„Manchmal haben junge Menschen mit ihrer Bewerbung für den Wunschberuf keinen Erfolg. Vielleicht merken sie erst durch ein Praktikum, dass der Beruf nicht der richtige ist. Daher ist es wichtig, dass sie Alternativen entwickeln und einen Plan B haben. So erhöht sich die Chance, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Im **BERUFENET** können sie Alternativen finden, die zum Wunschberuf passen.“

Berufsberaterin Petra Günther,
Jugendberufsagentur Harburg

Berufe entdecken

Auf (virtuellen) **Ausbildungsmessen** oder **Azubi- und Zukunftstagen** stellen sich Betriebe vor und informieren über Ausbildungsberufe. Termine finden Sie unter:

planet-beruf.de/veranstaltungen

Auch **Praktika** sind eine gute Möglichkeit, Berufe und Betriebe kennenzulernen.

Tipps von Eltern: Die Berufsorientierung unterstützen

Ihr Kind hat bestimmt eigene Vorstellungen, was die Berufswahl betrifft. Das ist auch gut so. Ihre Unterstützung ist dabei trotzdem gefragt. Lesen Sie hier das Statement einer Mutter.

Patricia Dietz, Mutter:

„Meine Tochter ist im dritten Ausbildungsjahr zur Medizinischen Fachangestellten. Das ist ihre Wunschausbildung. Ihr Schülerbetriebspraktikum konnte sie durch einen Privatkontakt von mir in einem Klinikum machen. Sie hat damals schon häufig medizinische Begriffe im Internet recherchiert oder mich nach deren Bedeutung gefragt. So habe ich gemerkt, dass ihr Interesse an diesem Bereich sehr groß ist. Ich habe immer versucht, sie dahingehend zu unterstützen. Sie hat keine Scheu, auf Menschen zuzugehen.“



Checkliste: Unterstützung bei der Berufswahl



So können Sie Ihr Kind unterstützen	erledigt
Stärken besprechen, die Ihr Kind mit Gesucht – gefunden: ICH! herausfindet: planet-beruf.de » Eltern » Berufswahl-Tools für mein Kind » Gesucht – gefunden: ICH!	
Vertieftes Auseinandersetzen mit Stärken und Interessen sowie mit den passenden Berufen, die Ihr Kind mit Check-U entdeckt: check-u.de	
(Online-)Recherche unterstützen, z.B. auf planet-beruf.de	
Verwandte und Bekannte fragen, ob sie Ihrem Kind über ihre beruflichen Erfahrungen berichten können.	
Berufsinformationszentrum (BiZ) gemeinsam besuchen. Informieren Sie sich vorher über die Öffnungszeiten.	
(Online-)Veranstaltungen, z.B. Ausbildungsmessen, gemeinsam besuchen und Ihr Kind dazu motivieren, am Girls'Day bzw. am Boys'Day teilzunehmen	
Termin bei der Berufsberatung oder der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe vereinbaren	
Praktikum vorschlagen und Praktikumsuche unterstützen	
Auf Bewerbungsfristen hinweisen und Bewerbungsunterlagen prüfen	

Lassen Sie Ihr Kind selbst entscheiden

Es ist toll, wenn Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn bei der Berufsorientierung unterstützen. Respektieren Sie aber die Vorstellungen und Berufswünsche Ihres Kindes, auch wenn diese nicht Ihren Wünschen entsprechen. Wichtig ist, dass Ihr Kind seine **eigene** Entscheidung trifft. So hat es eine stärkere Motivation, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen und sich dafür anzustrengen.

Ausbildung oder weiterführende Schule?

Ihre Tochter oder Ihr Sohn steht vor der Entscheidung, ob sie bzw. er eine Ausbildung beginnt oder eine weiterführende Schule besucht. Sie als Eltern sind wichtige Ansprechpersonen. Sprechen Sie mit Ihrem Kind, wie Sie bei dieser Entscheidung helfen können.

Fachkräfte sind begehrt

Eine abgeschlossene Ausbildung schafft gute Aussichten auf dem Arbeitsmarkt. Die **duale** und die **schulische Ausbildung** sind die häufigsten Ausbildungsformen.

Sabine Pfeifer, Projektleiterin des Berufsorientierungsprogramms COACHING4FUTURE, Stuttgart:



„Sollte Ihr Kind an den Punkt kommen, dass es sich weiterentwickeln will, ist das immer möglich. Unser Bildungssystem ist durchlässig. Es gibt stets den Weg zum nächsthöheren Abschluss.“

Der Weg zum höheren Abschluss

Für manche Ausbildungen wird ein bestimmter Schulabschluss gefordert. Wenn die Noten gut genug sind, kann Ihr Kind auf einer allgemeinbildenden Schule einen höheren Abschluss erwerben, z.B. den mittleren Schulabschluss oder die allgemeine Hochschulreife. Auch an beruflichen Schulen können junge Menschen gemeinsam mit einer beruflichen Qualifizierung einen höheren allgemeinbildenden Abschluss erwerben. Hier unterscheiden sich die Bedingungen je nach Bundesland. Ihr Kind erhält zudem einen höheren Schulabschluss bei einem guten Ausbildungsabschluss.

Mehr Infos

- » Weiterführende Schulen: www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung » **Schulabschluss erwerben**
- » Ausbildungswege und weiterführende Schulen in Ihrem Bundesland im Heft **Du entscheidest! Ausbildung. Beruf. Zukunft.** planet-beruf.de » **Eltern** » **Print**

Checkliste: Welche Aussagen treffen auf Ihre Tochter / Ihren Sohn zu?



Weiterführende Schule		Duale oder schulische Ausbildung	
Sie/Er lernt selbstständig und hat gute Noten.		Sie/Er muss zum Lernen motiviert werden.	
Finanzielle Eigenständigkeit ist noch nicht wichtig.		Sie/Er möchte bald eigenes Geld verdienen.	
Sie/Er wohnt gerne im Elternhaus.		Sie/Er will unabhängig werden und von Zuhause ausziehen.	
Sie/Er möchte ihr/sein theoretisches Wissen vertiefen.		Sie/Er beschäftigt sich gerne mit praktischen Aufgaben.	
Sie/Er möchte einen Beruf ergreifen, für den ein höherer Schulabschluss nötig ist.		Ihr/Sein Abschluss ist für den Wunschberuf ausreichend.	

Tools und Unterstützungsangebote

- » Spielerisch Stärken entdecken: planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufswahl-Tools für mein Kind** » **Gesucht - gefunden: ICH!**
- » Den passenden Beruf zu Stärken und Interessen finden: check-u.de
- » Mehr Infos zum Wunschberuf: berufenet.arbeitsagentur.de
- » Unterstützung durch die Berufsberatung

Persönlichen Stärken und Interessen auf der Spur

Fördern Sie die Interessen und Hobbys Ihres Kindes. Dadurch entdeckt es, was ihm gefällt und entwickelt soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit. Ihre Tochter oder Ihr Sohn sollte die eigenen Stärken gut kennen.

Interessen allein reichen nicht aus

Die Interessen Ihres Kindes können sich schnell und grundlegend ändern, z.B. wenn es sich am Anfang der Berufsorientierung befindet. Deshalb ist es wichtig, auch die Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen, also die Stärken, zu berücksichtigen.

Aber was sind Stärken? Schauen Sie sich zusammen die **Einfach stark!-Videos** unter planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Videos** an. Überlegen Sie gemeinsam, was Ihre Tochter oder Ihr Sohn gut kann und welcher Beruf passen könnte.

Stärken und Interessen entdecken

- » Hilfreiche Infos: **Was will ich? Was kann ich?** auf planet-beruf.de » **Schüler/innen**
- » Mit dem Online-Tool **Gesucht – gefunden: ICH!** auf planet-beruf.de spielerisch die Stärken entdecken
- » Mit **Check-U** Stärken und Interessen ausführlich testen und Berufsvorschläge erhalten: check-u.de
- » **Arbeitsblätter** zu Stärken und Interessen auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Downloads**

Unterstützung durch die Bundesagentur für Arbeit

Die Berufsberatung und der Berufspsychologische Service (BPS) unterstützen bei beruflichen Fragen und bieten z.B. **einen Berufswahltest (BWT)** an. Damit findet Ihr Kind unter fachkundiger Leitung heraus, wo seine persönlichen Stärken und Interessen liegen. Einen Termin bei der Berufsberatung können Sie telefonisch oder online anfragen:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



Ihr Kind erwirbt soziale Kompetenzen, z. B. durch das Engagement in einer Arbeitsgemeinschaft seiner Schule.

„ Ich habe die Interessen und Stärken meiner Kinder stets gefördert. Meine jüngste Tochter kümmert sich zum Beispiel um unsere Meerschweinchen. Die Arbeit mit Tieren gefällt ihr, deshalb denkt sie über eine Ausbildung im Bereich Tierpflege nach. “

Claudia Grabowsky, Mutter aus Cadolzburg

Freiwilliges Engagement als Wegweiser für den Beruf

Durch freiwilliges Engagement erwirbt Ihr Kind soziale Kompetenzen und sammelt Pluspunkte für die Bewerbung. Möglichkeiten gibt es z.B.:

- » bei Sportvereinen, kulturellen Einrichtungen oder der Freiwilligen Feuerwehr,
- » in der Schule, z.B. im Schulsanitätsdienst oder in Arbeitsgemeinschaften (AGs) wie der Schülerzeitung.

Check-U – das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit

Ermuntern Sie Ihr Kind, mit Check-U in die Berufswahl einzusteigen, denn es beschäftigt sich dadurch intensiv mit seinen Stärken und Interessen.



CHECK-U

DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Das ist Check-U

Ihre Tochter oder Ihr Sohn findet mit Check-U heraus, welche Ausbildungen zu den eigenen Fähigkeiten, sozialen Kompetenzen, Interessen und beruflichen Vorlieben passen. Dazu durchläuft sie oder er vier Tests, die unterschiedlich lang dauern.

Voraussetzungen, um Check-U optimal zu nutzen

Ihr Kind sollte bereits die achte Klasse besuchen und 13 Jahre oder älter sein. Für die Tests benötigt es einen PC, Laptop oder ein größeres Tablet sowie einen Internetzugang.

Ihre Tochter oder Ihr Sohn registriert sich auf **check-u.de** mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Die Login-Daten sollte sich Ihr Kind aufschreiben, um den Test und die Ergebnisse später wieder abrufen zu können.



Ihr Kind braucht Zeit und einen ruhigen Ort, um sich auf die Fragen und Themen zu konzentrieren. Es entscheidet selbst, mit welchem Test es beginnt.

Die Ergebnisse bieten eine erste Orientierung

Nach Abschluss der Tests bekommt Ihre Tochter oder Ihr Sohn eine Auswertung für jeden Test und eine Liste mit möglichen Ausbildungsberufen. Ganz oben werden die **TOP 6 Ausbildungen** angezeigt. Sie passen am besten zu den getesteten Stärken und Interessen. Motivieren Sie Ihr Kind, sich unter **Alle Ausbildungen im Überblick** auch weitere Ausbildungsberufe anzusehen, die ihm hier vorgeschlagen werden. Im **BERUFENET** unter **berufenet.arbeitsagentur.de** kann sich Ihr Kind über die Berufe informieren.

Was kann ich?

Du musst beide Tests abschließen, um deine Top 6 Ergebnisse freizuschalten.

EMPFOHLEN

Fähigkeiten

Teste unter anderem deine Denkgeschwindigkeit, dein Textverständnis und dein abstrakt-logisches Denken.

ca. 70 Min.

TESTAUSWERTUNG

100%

EMPFOHLEN

Soziale Kompetenzen

Wie ist deine Teamorientierung? Wie durchsetzungsfähig und konfliktbereit bist du? Überprüfe deine Eigenschaften in diesem Test.

ca. 30 Min.

TESTAUSWERTUNG

100%

Was interessiert mich?

Du solltest beide Tests abschließen, um deine Ergebnisse zu verfeinern.

Interessen

Welche Tätigkeiten und Themen interessieren dich? Entdecke, welche beruflichen Bereiche deine Neugier wecken könnten.

ca. 15 Min.

TESTAUSWERTUNG

100%

Berufliche Vorlieben

Bist du eher der handwerkliche oder doch der kreative Typ? Es gibt 8 verschiedene berufliche Typen, welche passen am besten zu dir?

ca. 10 Min.

TESTAUSWERTUNG

100%

Die Jugendlichen können sich die Auswertungen der vier Tests einzeln ansehen.

Die Tests im Überblick

Test	Inhalt
Fähigkeiten 70 Minuten	Ihr Kind löst Aufgaben, mit denen es z.B. seine Rechenfertigkeiten und sein räumliches Denken testet.
Soziale Kompetenzen 30 Minuten	Ihr Kind schätzt seine persönlichen Eigenschaften ein und wie es mit seinen Mitmenschen umgeht. Ist es teamfähig, hilfsbereit und selbstsicher?
Interessen 15 Minuten	Ihr Kind gibt an, welche beruflichen Tätigkeiten ihm gefallen und unter welchen Arbeitsbedingungen es arbeiten möchte.
Berufliche Vorlieben 10 Minuten	Ihr Kind erfährt, ob es eher ein kreativer, handwerklicher, sozialer oder technischer Typ ist.

Carmen Gelten, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit Emden-Leer:



„ Motivieren Sie Ihr Kind, die Online-Tests von **Check-U** zu machen. Hat Ihr Kind mindestens die zwei Tests **Fähigkeiten** und **Soziale Kompetenzen** bearbeitet, bekommt es die **TOP 6 Ausbildungen** angezeigt. Das Ergebnis und am besten auch seine Login-Daten bringt Ihre Tochter oder Ihr Sohn zu einem Gespräch mit der Berufsberatung mit. Die Ergebnisse sind in der Grundeinstellung so sortiert, dass die Berufe oben stehen, die am besten zu den Fähigkeiten passen. Durch Filter- und Sortiermöglichkeiten können wir im Beratungsgespräch den Schwerpunkt ändern und uns auf die Berufe konzentrieren, die gut zu den sozialen Kompetenzen oder den Interessen passen. Das bringt oft verblüffende Ergebnisse, an die man zunächst nicht gedacht hat. Die Ergebnisse gelten bundesweit. Möchte Ihr Kind für einen Wunschberuf nicht umziehen, informieren wir über freie Ausbildungsstellen und Alternativen in der Region. “

Einfachere Alternativen zu Check-U

Mit dem Online-Tool **Gesucht – gefunden: ICH!** gelingt der Einstieg in die Suche nach den eigenen Stärken auf eine einfache, spielerische Weise.

Hat Ihr Kind eine Behinderung oder Förderbedarf? Dann kann es statt Check-U die barrierefreien einfachen Arbeitsblätter zu Stärken und Interessen auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Downloads** nutzen.

Durch Praktika zum passenden Beruf

Praktika helfen Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn, erste Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln. Lesen Sie, wie Praktika Dinah (20) bei ihrer Berufswahl weitergeholfen haben.

Durch Praktika die eigenen Stärken erkannt



Dinah

Mit ihrer Mutter hat sich Dinah häufig über die Berufswahl ausgetauscht und beraten. „Aber man muss selbst den passenden Weg finden“, findet Dinah. Um ihre Stärken zu entdecken, hat sie mehrere unterschiedliche Praktika gemacht: als Medizengestalterin, in einer Bäckerei und im Einzelhandel. Eine Freundin ihrer Mutter hat Dinah anschließend ein Praktikum in der Erlanger Kinder- und Jugendklinik vermittelt. „Dabei habe ich gemerkt, dass es mir Spaß macht, Menschen zu helfen“, erzählt Dinah. Durch ihre Erfahrungen in der Klinik wurde ihr klar, dass sie eine Ausbildung im gesundheitlichen Bereich machen wollte. Jetzt ist Dinah im dritten Ausbildungsjahr zur Medizinischen Fachangestellten und ist begeistert: „Der Beruf erfüllt mich!“

Eine Freundin ihrer Mutter hat Dinah anschließend ein Praktikum in der Erlanger Kinder- und Jugendklinik vermittelt. „Dabei habe ich gemerkt, dass es mir Spaß macht, Menschen zu helfen“, erzählt Dinah. Durch ihre Erfahrungen in der Klinik wurde ihr klar, dass sie eine Ausbildung im gesundheitlichen Bereich machen wollte. Jetzt ist Dinah im dritten Ausbildungsjahr zur Medizinischen Fachangestellten und ist begeistert: „Der Beruf erfüllt mich!“

Einen Praktikumsplatz finden

Raten Sie Ihrem Kind ebenfalls dazu, mehrere Praktika in unterschiedlichen Bereichen zu absolvieren, um verschiedene Berufe und die Arbeitswelt kennenzulernen. Neben den **Pflichtpraktika** der Schule sind auch **freiwillige Praktika** in den Ferien möglich. Unterstützen Sie Ihre Tochter bzw. Ihren Sohn rechtzeitig bei der Suche nach einem Praktikumsplatz, z.B. auf folgenden Webseiten:

- » www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche: Ausbildungsbetriebe bieten häufig Schülerpraktika an. Ihr Kind kann bei einem Unternehmen anrufen und nach einem Praktikumsplatz fragen.
- » www.ihk-lehrstellenboerse.de
- » www.lehrstellen-radar.de

Ist ein Praktikum vor Ort nicht möglich? Dann erkundigen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder der Handwerkskammer (HWK) in Ihrer Nähe, ob **digitale Alternativen** angeboten werden.

Hat Ihr Kind am **Girls'Day** bzw. am **Boys'Day** teilgenommen und in einen Betrieb hinein geschnuppert? Dann kann es dort nach einem Praktikum fragen.

So ist Ihr Kind im Praktikum versichert

Bei einem freiwilligen Praktikum kommen Sie oder Ihre private Haftpflichtversicherung für Schäden auf, die Ihr Kind verursacht, z.B. bei einem beschädigten Computer oder anderem Firmeneigentum. Sprechen Sie mit der betreuenden Lehrkraft über die Haftpflichtversicherung bei einem verpflichtenden Schülerpraktikum.

Digitale Alternativen

In einigen Bundesländern gibt es digitale Möglichkeiten, um Berufe online kennenzulernen, wie durch die Ausbildungsscouts der IHK Bayern. Das sind Auszubildende der IHK, die bei der beruflichen Orientierung junger Menschen helfen. In Online-Veranstaltungen stellen sie ihre Berufe vor und beantworten Fragen dazu. Mehr unter: ausbildungsscouts.bihk.de

Checklisten zum Praktikum

Checklisten des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT zum Schülerbetriebspraktikum als PDF-Datei zum kostenlosen Download: planet-beruf.de » **Eltern** » **Material zum Download** » **Material**



Fit für die Ausbildung

Gute Schulnoten sind oftmals entscheidende Faktoren bei einer Bewerbung. Bewerberinnen und Bewerber überzeugen aber auch mit ihren sozialen Kompetenzen. Hier erfahren Sie, wie Sie diese bei Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn erkennen und fördern.

Soziale Kompetenzen (Soft Skills) im Berufsalltag

Soft Skills wie Einfühlungsvermögen oder Verantwortungsbereitschaft sind nicht nur im privaten Alltag, sondern auch im Berufsleben gefragt. In Vorstellungsgesprächen sind deshalb neben dem schulischen Wissen auch die sozialen Kompetenzen bedeutend. Je nach Ausbildung möchten künftige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zum Beispiel wissen, ob Ihre Tochter oder Ihr Sohn gut mit anderen zusammenarbeitet, konfliktbereit ist oder anstehende Aufgaben ordentlich erledigt. In der zunehmend digitalen Arbeitswelt werden Soft Skills weiter an Bedeutung gewinnen. Dazu zählt beispielsweise die Fähigkeit, auch digital mit anderen zu kommunizieren.

Soft Skills im Alltag fördern

Viele Soft Skills lassen sich schon zu Hause erlernen. Geben Sie Ihrem Kind die Aufgabe, für bestimmte Bereiche im Haushalt verantwortlich zu sein, z.B. den Müll rechtzeitig zur Abholung nach draußen zu bringen, das Haustier zu versorgen oder das Badezimmer sauber zu halten. Ihr Kind lernt dadurch, sich eigenständig um etwas zu kümmern und sich an Absprachen zu halten. Auch ein Wochenhaushaltsplan kann dazu beitragen, dass Ihr Kind Verantwortungs- und Organisationsbewusstsein entwickelt. Schreiben Sie dazu gemeinsam auf, welche Aufgaben Ihre Tochter oder Ihr Sohn wann erledigt.

Checkliste: Welche Soft Skills hat mein Kind?



Meine Tochter bzw. mein Sohn	Soziale Kompetenzen
kann die Gefühle ihrer/seiner Mitmenschen gut einschätzen.	Einfühlungsvermögen
spricht offen an, wenn ihr/ihm etwas nicht gefällt, ohne persönlich zu werden.	Konfliktbereitschaft
merkt, wenn andere etwas brauchen, und hilft.	Hilfsbereitschaft
arbeitet gerne und gut mit anderen Menschen zusammen.	Teamorientierung
kennt ihre/seine Aufgaben und erledigt diese eigenständig und zuverlässig.	Verantwortungsbereitschaft

Soziale Kompetenzen entdecken

Mithilfe dieser Tools kann Ihr Kind seine Soft Skills herausfinden:

- » Mit **Gesucht – gefunden: ICH!** unter **planet-beruf.de » Eltern » Berufswahl-Tools für mein Kind » Gesucht – gefunden: ICH!** spielerisch die sozialen Kompetenzen entdecken.
- » Mit dem Test **Soziale Kompetenzen** von **Check-U** unter **check-u.de** die eigenen Soft Skills genauer testen und die passenden Berufe dazu finden.

Daneben bietet der Berufspsychologische Service (BPS) der Bundesagentur für Arbeit einen **Berufswahltest (BWT)** an. Infos zu diesem Angebot bekommt Ihr Kind von seiner Berufsberatung.

Die Bewerbung begleiten

Wenn junge Menschen ihren Wunschberuf gefunden haben, beginnt die Suche nach dem Ausbildungsplatz. Erfahren Sie, wo Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn Ausbildungsstellen findet und wie Sie in der Bewerbungsphase mitwirken können.

Schritt 1: Ausbildungsstellen finden

Unterstützen Sie Ihre Tochter bzw. Ihren Sohn bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Lesen Sie z.B. gemeinsam Stellenanzeigen durch und besprechen Sie, ob die Stelle geeignet ist.

Ausbildungsplätze für betriebliche Ausbildungen

- » www.arbeitsagentur.de/ausbildungs-platzsuche
- » App **AzubiWelt**:
www.arbeitsagentur.de/azubiwelt
- » www.ihk-lehrstellenboerse.de
- » www.lehrstellen-radar.de



Ausbildungsplätze für schulische Ausbildungen

Ausbildungsangebote der Berufsfachschulen findet Ihr Kind unter:

www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung



Weitere Möglichkeiten, Ausbildungsstellen zu finden

- » Über die Ergebnisseite von **Check-U** auf check-u.de direkt zur Ausbildungsplatzsuche
- » Auf (Online-)Ausbildungsmessen erhält Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn einen Überblick über das regionale Angebot an Ausbildungsplätzen. Terminübersicht: planet-beruf.de/veranstaltungen
- » Die Aktionstage **Girls'Day** und **Boys'Day** unterstützen Ihr Kind bei der Suche nach einem Beruf frei von Rollenklischees: www.girls-day.de und www.boys-day.de
- » Ermutigen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn zu einer Initiativbewerbung. Sie/Er kann vorher im Wunschbetrieb anrufen und sich erkundigen, ob sie ihren/seinen Wunschberuf ausbilden.



Schritt 2: Bei der Bewerbung unterstützen

Achten Sie z.B. darauf, dass Ihre Tochter oder Ihr Sohn frühzeitig die Bewerbungsunterlagen erstellt und die Bewerbung individuell gestaltet. Im Beitrag auf Seite 30 finden Sie dazu eine Checkliste.

Bewerbungsfristen einhalten

Erklären Sie Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn, dass sich Bewerbungsfristen zum Teil deutlich unterscheiden. Über die Fristen kann sie/er sich direkt beim Unternehmen bzw. der ausbildenden Schule informieren, z.B. auf deren Webseiten. Achten Sie darauf, dass die Bewerbungen fristgerecht abgeschickt werden.

Vorbereitung auf Vorstellungsgespräch und Auswahlverfahren

Hat Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn mit ihrer oder seiner Bewerbung bei einem Ausbildungsbetrieb Interesse geweckt, folgt eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch, einem Auswahltest oder Assessment-Center („Assessment“ = Beurteilung). In der Broschüre **Orientierungshilfe zu Auswahltests – Training, Tipps und Taktik** erfahren Sie mehr dazu:

planet-beruf.de » **Eltern** » **Material zum Download** » **Material**

Infos und Unterstützungsangebote zur Bewerbung

Weitere Informationen, Checklisten und Videos finden Sie unter: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Wie bewerbe ich mich?**. Hilfe für den Bewerbungsprozess gibt es auch im Berufsinformationszentrum (BiZ), u.a. in Form von Bewerbungs-Workshops, oder von der Berufsberatung.

Die verschiedenen Bewerbungsformen

Ob online, per Post oder Video – es gibt viele Wege, sich für eine Ausbildungsstelle zu bewerben. Recruiterin Tina Nawrocki gibt Tipps, wie Sie Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn behilflich sein können.



Tina Nawrocki, Recruiterin bei Amazon Distribution GmbH:

So kann sich Ihr Kind bewerben

Immer mehr Unternehmen setzen auf eine **Online- bzw. E-Mail-Bewerbung**. Bei der Online-Bewerbung werden die Bewerbungsunterlagen als PDF über ein Bewerbungsformular auf der Webseite des Ausbildungsbetriebs hochgeladen, bei der E-Mail-Bewerbung im Anhang einer E-Mail verschickt. Wenn die Bewerbungsunterlagen in einem Dokument zusammengefasst werden, gilt die Reihenfolge: Anschreiben, Lebenslauf, Schul- und Praktikumszeugnisse.

Die klassische Bewerbung

Kleinere Betriebe bevorzugen häufig noch die **Bewerbung per Post**. Eine entsprechende technische Ausstattung und saubere Ausdrucke sind hier wichtig. PC und Drucker stehen im Berufsinformationszentrum (BiZ) zur Verfügung. Ausdrucke und Kopien der Zeugnisse sollten sauber und ohne Knicke sein. In einem Umschlag mit verstärkter Rückseite kommt die Bewerbung in einem ordentlichen Zustand an.

Motivieren Sie Ihr Kind, das Anschreiben individuell auf das Unternehmen anzupassen, um sich von anderen Bewerberinnen und Bewerbern abzuheben. Das gilt für alle Bewerbungsformen.

Per Video bewerben

Das **Bewerbungsvideo** als Ergänzung zu den Bewerbungsunterlagen kommt je nach Branche zum Einsatz. Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn sollte sich vor dem Dreh gut überlegen, was sie oder er sagt und wie sie bzw. er sich in dem kurzen Film präsentieren möchte. Wichtig sind ein neutraler Hintergrund und gute Lichtverhältnisse.

Bei einer Online-Bewerbung müssen häufig bestimmte Felder angeklickt, also ausgefüllt oder ein Häkchen gesetzt werden, damit die Bewerbung beim Unternehmen ankommt. Dazu zählt zum Beispiel das Feld **Datenschutz**. Prüfen Sie deshalb mit Ihrem Kind, ob es alles richtig angeklickt hat, bevor es die Bewerbung abschickt.

Lassen Sie sich die Stellenausschreibung von Ihrem Kind zeigen und lesen Sie, was darin gefordert ist. Wichtig ist, dass Ihr Kind die Bewerbung selbst schreibt. Das ist authentischer. Korrigieren Sie anschließend die Bewerbung. Prüfen Sie, ob die **Unterlagen vollständig** und **fehlerfrei** sind. Achten Sie auch auf die **Rechtschreibung**.

Bewerbungsvideos zu drehen, kann Ihr Kind mit Ihnen üben. Setzen Sie sich Ihrem Kind bei einer **Probeaufnahme** gegenüber und stellen Sie typische Fragen aus einem Bewerbungsgespräch. Kontrollieren Sie, ob Ihr Kind deutlich und flüssig redet und üben Sie das mit ihm.

Mehr Infos

Schauen Sie sich mit Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn das Video **How to ... Bewerbungsvideos drehen** an. Das Video zum Thema Bewerbung finden Sie hier: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Videos**

Anschreiben und Lebenslauf perfekt gestalten

Bei der Bewerbung können Sie Ihre Tochter bzw. Ihren Sohn unterstützen, indem Sie zum Beispiel die Bewerbungsunterlagen prüfen. Erfahren Sie, worauf es beim Bewerbungsanschreiben und im Lebenslauf ankommt.

Beispiel für ein gelungenes, klassisches Anschreiben:

Hier nennt Ihr Kind seinen Namen und die Anschrift. Kontaktdaten nicht vergessen: Telefonnummer und seriöse E-Mail-Adresse. Die Adresse starkertyp007@<mailmuster>.de ist z.B. nicht seriös.

Hinweis: Der Absender kann auch links stehen.

Daniela Musterfrau
Musterstr. 8
12345 Musterstadt
Tel.: 01234 5678910

E-Mail: daniela.musterfrau@<mailmuster>.de

Beispiel-Innenausbau-Trockenbau GmbH
Frau Bianka Beispiel
Beispielstr. 4
12345 Beispielstadt

3. September 2022

Bewerbung um die Ausbildungsstelle als Trockenbaumonteurin

Ihr Stellenangebot in der App AzubiWelt vom 29. August 2022

Sehr geehrte Frau Beispiel,

in der App AzubiWelt der Bundesagentur für Arbeit habe ich Ihr Ausbildungsangebot gefunden. In den sozialen Medien bin ich auf Fotos von Ihren Projekten gestoßen. Die dort gezeigte Sanierung von Gebäuden finde ich sehr beeindruckend. Da ich handwerklich geschickt und körperlich fit bin, möchte ich gerne im Bau-Bereich tätig werden. Darum bewerbe ich mich für die Ausbildung als Trockenbaumonteurin.

Während meines zweiwöchigen Praktikums bei der Musterbau GmbH habe ich die Montage im Innenausbau kennengelernt. Dabei haben mir meine Schulkenntnisse aus der Werkgruppe Technik AG gut geholfen, zum Beispiel beim Errechnen der benötigten Maße für Bauelemente. Die körperliche Arbeit auf der Baustelle hat mir viel Spaß gemacht.

Zurzeit besuche ich die Friedrich-Schule in Musterstadt, die ich im Sommer 2023 mit dem qualifizierenden Hauptschulabschluss erfolgreich abschließen werde.

Gerne biete ich Ihnen an, ein Praktikum bei Ihnen zu absolvieren, damit Sie sich von mir und meinen Fähigkeiten überzeugen können.

Auf die Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.

Freundliche Grüße

Daniela Musterfrau

Anlagen
Lebenslauf mit Foto
Kopien wichtiger Zeugnisse
Bescheinigungen

Ihre Tochter oder Ihr Sohn nutzt die übliche Grußformel und unterschreibt mit Vor- und Nachnamen.

Hier kann Ihr Kind einzeln aufführen, welche Dokumente es der Bewerbung beifügt.

Hier folgen korrekte Bezeichnung des Unternehmens, der Name der Ansprechperson und die Adresse.

Immer das aktuelle Datum wählen!

In der Betreff-Zeile steht der Ausbildungsberuf, um den es geht. Der Fundort der Stellenausschreibung kann ergänzt werden.

Wichtig: Bitte im Betreff und im Haupttext den gleichen Beruf nennen!

Ihr Kind redet die Ansprechperson höflich und richtig (mit dem korrekten Namen) an. Gibt es keine Ansprechperson, verwendet es die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“.

Wichtig ist, dass Ihre Tochter oder Ihr Sohn sich über das Unternehmen informiert und begründet, warum sie oder er sich bei diesem Betrieb bewirbt.

Ihr Kind gibt an, welche Erfahrungen und Stärken es mitbringt, die zu dem gewünschten Beruf passen.

Wichtig: Die Angaben muss es bei Nachfrage belegen können.

Hier wird der angestrebte Schulabschluss genannt.

In einem Praktikum kann Ihr Kind seine Fähigkeiten beweisen.

Wichtig: Ihr Kind sollte keine Mustertexte aus dem Internet übernehmen, sondern das Anschreiben individuell formulieren.

So kann ein gelungener, klassischer Lebenslauf aussehen:

Lebenslauf

Angaben zur Person

Name: **Daniela Musterfrau**

Anschrift: **Musterstr. 8
12345 Musterstadt**

Telefon: **01234 5678910**

E-Mail: **daniela.musterfrau@<mailmuster>.de**

Geburtstag und -ort: **01.01.2008 in Musterstadt**

Praktische Erfahrungen

04.04.2022 – 14.04.2022 **Praktikum im Bereich Innenausbau, Musterbau GmbH, Musterstadt**

seit 01.02.2020 **Mitarbeit in der „Wir schrauben“ Werkstatt, Jugendtreff, Musterstadt**

Schulbildung

Schulabschluss: **Qualifizierender Hauptschulabschluss im Sommer 2023**

01.09.2018 – 31.08.2023 **Friedrich-Schule, Musterstadt**

01.09.2014 – 31.08.2018 **Marianne-Grundschule, Musterstadt**

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Computerkenntnisse: **Vertiefte Kenntnisse in Word, Excel und PowerPoint
Grundlagen Konstruktion und Zeichnen aus der Schul-AG**

Sprachkenntnisse: **Gute Englischkenntnisse**

Persönliche Stärken: **Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit,
Verantwortungsbereitschaft**

Hobbys: **Möbel selbst bauen, Basketball, Comics zeichnen**

Musterstadt, 3. September 2022

Daniela Musterfrau

**Bewerbungs-
foto**

Mit einem freundlichen Lächeln auf dem Bewerbungsfoto kann Ihr Kind punkten. Das Foto ist aber keine Pflicht.

Ihr Kind gibt an, wann es welche praktischen Erfahrungen gemacht hat, z.B. Praktika, Freiwilligendienste oder Ferienarbeit. Damit unterstreicht Ihr Kind, dass es bereits erste praktische Erfahrungen gesammelt hat.

Die zuletzt besuchte Schule steht an erster Stelle.

Hier führt Ihr Kind auf, welche Kenntnisse und Stärken es besitzt.

Hobbys zeigen, welche Interessen Ihr Kind hat. Auch Soft Skills können so belegt werden: Ein Mannschaftssport weist z.B. auf Teamfähigkeit hin.

Ort und Datum sind wichtig. Das Datum sollte mit dem des Bewerbungsansprechens übereinstimmen.

Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn unterschreibt per Hand mit Vor- und Nachnamen. Für den Online-Versand wird die Unterschrift eingescannt oder fotografiert und eingefügt.

Mehr Infos

Weitere Informationen, Tipps und Videos zur Bewerbung gibt's auf planet-beruf.de » **Schüler/innen**
» **Wie bewerbe ich mich?** » **Bewerbung.**

Worauf Ihr Kind bei der Bewerbung achten sollte

Bei der Gestaltung der Bewerbung können Sie Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn beratend zur Seite stehen: Erklären Sie mithilfe der Checkliste, dass die Bewerbungsunterlagen sorgfältig erstellt werden müssen.



Thema	Das ist zu beachten	erledigt
Bewerbungsform	Bewerbungen erfolgen oft per E-Mail , über ein firmeneigenes Online-Bewerbungsportal oder ein kurzes Video. Die gewünschte Form ist einzuhalten. Neben Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen gehören Praktikumsbescheinigungen oder Tätigkeitsnachweise zu den vollständigen Bewerbungsunterlagen.	Hat sie/er die passende Bewerbungsform gewählt?
		Bei Online-/E-Mail-Bewerbung: Sind die Bewerbungsunterlagen digitalisiert?
		Sind die Bewerbungsunterlagen vollständig und liegen zum Verschicken oder Hochladen bereit?
Anschreiben	Ist ein/e Ansprechpartner/in genannt, wird das Anschreiben an diese/n adressiert. Wichtig: Das Anschreiben individuell gestalten! Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn sollte begründen, warum sie/er sich bewirbt und ihre/seine Stärken aufzeigen. Am Ende unterschreiben.	Ist das Anschreiben richtig adressiert?
		Stimmt der Ausbildungsberuf im Betreff mit dem im Haupttext überein?
		Ist das Anschreiben überzeugend und individuell?
		Ist das Anschreiben maximal eine DIN A4 Seite lang?
Lebenslauf	Die schulischen Stationen und der letzte Schulabschluss werden tabellarisch aufgeführt. Außerschulische Erfahrungen, die für den Beruf wichtig sind, bringen Pluspunkte.	Ist der Lebenslauf übersichtlich?
		Sind alle Daten korrekt angegeben?
		Hat sie/er mit dem aktuellsten Eintrag begonnen?
		Hat Ihr Kind unterschrieben? Ist das Datum aktuell und stimmt es mit dem Datum des Anschreibens überein?
Worauf noch zu achten ist	Bieten Sie Ihrem Kind an, die Dokumente zu prüfen, bevor es diese verschickt. Achten Sie darauf, dass alles richtig geschrieben ist, Dokumente wie Zeugnisse und Bescheinigungen korrekt gescannt und die Bewerbungsunterlagen vollständig sind. Hinweis: Ein Bewerbungsfoto ist keine Pflicht. Möchte Ihr Kind ein Foto einfügen, sollte es ein professionelles Bild sein.	Sind alle Dokumente vorhanden, fehlerfrei und in der richtigen Reihenfolge?
		Bei Online-/E-Mail-Bewerbung: Sind alle Dokumente korrekt benannt?

So geht's weiter

Die Bewerbung ist abgeschickt – und jetzt? Von **großen Unternehmen** kommt in der Regel umgehend eine Bestätigung über den Eingang der Bewerbung. Erhält Ihr Kind innerhalb von vier Wochen keine Antwort, kann nachgehakt werden. **Kleine und mittlere Firmen** sammeln oft Bewerbungen, bevor es an die Auswahl der Bewerber/innen geht. Ist nach etwa zwei Wochen noch keine Antwort gekommen, kann sich Ihr Kind, z.B. telefonisch, nach dem Stand des Auswahlverfahrens erkundigen.

Das Vorstellungsgespräch

Das Bewerbungsgespräch ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Ausbildungsplatz. Unterstützen Sie Ihre Tochter bzw. Ihren Sohn bei der Vorbereitung und erklären Sie, was beim Vorstellungsgespräch vor Ort und digital zu beachten ist.

Der erste Schritt ist geschafft

Ihre Tochter oder Ihr Sohn hat eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch erhalten? Darauf sollte sie bzw. er gut vorbereitet sein.

Inzwischen führen Unternehmen Bewerbungsgespräche auch per Videokonferenz durch. Dadurch entfällt die An- und Abreise.

Richtig vorbereiten

Bieten Sie in dieser entscheidenden Phase Ihre Hilfe an:

- » Informieren Sie sich gemeinsam über das Unternehmen. Raten Sie Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn, Fragen vorzubereiten, zum Beispiel wie die Ausbildung aufgebaut ist. Das zeigt dem Unternehmen, dass sie bzw. er interessiert ist und Eigeninitiative besitzt.
- » Ihr Kind ist vor dem Gespräch sicher aufgeregt. Das ist ganz normal. Eine gute Vorbereitung auf mögliche Fragen erleichtert das Gespräch, z.B. warum Ihr Kind glaubt, dass es für diese Ausbildung geeignet ist.
- » Ob vor Ort oder digital: Ein sauberes und gepflegtes Äußeres ist wichtig. Die Kleidung sollte immer zum angestrebten Beruf passen.

Unter **planet-beruf.de » Schüler/innen » Wie bewerbe ich mich? » Vorstellungsgespräch** finden Sie weitere Hinweise und Tipps wie das Video **How to ... Online-Vorstellungsgespräche führen**.

Bei Fragen unterstützt die **Berufsberatung** der Bundesagentur für Arbeit:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



Checkliste: Gut vorbereitet auf das Vorstellungsgespräch



Vorbereitungen (vor Ort und digital)	erledigt
Die Einladung zum Termin ist bestätigt (per E-Mail oder Telefon). Datum und Uhrzeit sind notiert.	
Für das Gespräch besitzt Ihre Tochter oder Ihr Sohn angemessene Kleidung.	
Sie/Er hat sich über den Ausbildungsbetrieb informiert und Fragen vorbereitet.	

Vorbereitungen bei Vorstellungsgesprächen vor Ort	erledigt
Für die An- und Abreise (zum Beispiel mit dem Bus, Zug, Auto) ist genügend Zeit eingeplant: Ihr Kind sollte einen Zeitpuffer von 30 Minuten haben, damit es bei kleineren Verzögerungen trotzdem pünktlich ist.	
Sie/Er hat die Bewerbungsunterlagen sowie Stift und Papier für Notizen dabei.	

Tipp

Eine Einladung zum Vorstellungsgespräch ist noch keine Zusage zum Ausbildungsplatz. Besprechen Sie das mit Ihrem Kind, um Enttäuschungen zu vermeiden.



So geht's nach der Zusage weiter

Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn hat eine Zusage erhalten? Damit beginnen die Vorbereitungen auf die Zeit als Azubi:

- » Ist die Ausbildungsstelle in einem anderen Ort, braucht sie/er vielleicht eine Wohnmöglichkeit. Suchen Sie z.B. nach einem Zimmer in einem Jugendwohnheim: www.auswaerts-zuhause.de
- » Macht Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn eine auswärtige Ausbildung und benötigt zusätzliche finanzielle Hilfen? Unter Umständen hat sie/er Anspruch auf **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**. Informationen erhält sie/er von der Berufsberatung oder unter www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Ausbildung** » **Sichere dir finanzielle Unterstützung**.

Unterstützen Sie bei Absagen

Ihre Tochter oder Ihr Sohn strebt eine bestimmte Ausbildung an, hat aber keine Zusage erhalten? Kein Grund aufzugeben! Ermutigen Sie Ihr Kind zu weiteren Bewerbungen, zum Beispiel an einem **anderen Ort**. Prüfen Sie gemeinsam, ob es **Alternativen** zum Wunschberuf gibt, auf die sie/er sich bewerben möchte. Die **Berufsberatung** unterstützt dabei, einen **Plan B** umzusetzen.

Vorbereitungen bei digitalen Vorstellungsgesprächen

erledigt

Sofern vorhanden, nutzt sie/er einen Computer oder Laptop. Ein Smartphone ist nicht gut geeignet.

Das Programm für die Video- oder Telefonkonferenz ist auf dem Computer oder Laptop vorhanden. Wenn nicht, wird es rechtzeitig heruntergeladen und installiert.

Die Technik (etwa Internetverbindung, Konferenztool, Kamera und Mikrofon) wird vorher getestet.

Sie/Er achtet auf einen neutralen Hintergrund und eine ruhige Umgebung.

Die Bewerbungsunterlagen sind ausgedruckt, Stift und Papier liegen für Notizen bereit.



Ihr Kind hat noch keinen Ausbildungsplatz gefunden? Die Berufsberatung hilft weiter.

Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessern

Wenn Ihr Kind bald mit der Schule fertig ist, aber noch nicht den richtigen Ausbildungsplatz gefunden hat, ist das kein Grund zur Panik. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen Ausbildungsplatz zu finden.

Diese Angebote gibt es

Bei einem gemeinsamen Termin mit der Berufsberatung erhalten Sie und Ihr Kind Informationen und Unterstützung bei der Suche nach dem passenden Angebot.

Die **Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)** unterstützt Ihr Kind dabei, den Schulabschluss zu schaffen und einen Ausbildungsplatz zu finden. Eine persönliche Betreuung vor und während der Ausbildung ist die **Assistierte Ausbildung (AsA)**. Eine **Einstiegsqualifizierung (EQ)** bietet die Möglichkeit, einen Ausbildungsberuf während eines Langzeitpraktikums kennenzulernen. Bei einer **Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB)** kann Ihr Kind in mehreren Praktika verschiedene Berufsfelder entdecken.

Die Bundesländer bieten unterschiedliche Überbrückungsmöglichkeiten an, um sich an beruflichen Schulen auf eine Ausbildung vorzubereiten, wie das **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)** oder das **Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)**.

Freiwilligendienst

Mit einem Freiwilligendienst kann Ihre Tochter oder Ihr Sohn vor der Berufswahl praktische Erfahrungen sammeln, ob im sozialen, ökologischen, kulturellen, politischen oder sportlichen Bereich. Beispiele sind das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)**, das **Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)** und der **Bundesfreiwilligendienst (BFD)**.

Was tun, wenn ein Ausbildungsabbruch droht?

Wenn Ihr Kind die Ausbildung abbrechen möchte, suchen Sie zusammen nach einer Lösung. Treffen Sie keine übereilte Entscheidung. Vereinbaren Sie einen Termin bei der Berufsberatung oder einer Jugendberufsagentur.



Durch ein Überbrückungsangebot wird Ihr Kind für eine Ausbildung fit gemacht.

„Die Lebensbegleitende Berufsberatung unterstützt von der Schulzeit über das Berufsleben hinweg. Ich berate beispielsweise Jugendliche bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf und auch während der Ausbildung. Wenn Ausbildungsabbrüche drohen, versuchen wir, gemeinsam eine Lösung zu finden. Auch im Erwachsenenleben stehen wir beratend zur Verfügung, zum Beispiel, wenn sich jemand beruflich umorientieren möchte oder nach längerer Zeit wieder einen Platz in der Arbeitswelt sucht.“

Berufsberaterin Bianca Sommerfeld,
Agentur für Arbeit Darmstadt

Mehr Infos

Nutzen Sie die (Online-)Angebote des Berufsinformationszentrums (BiZ). Weitere Infos gibt es auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was kommt nach der Schule?** oder unter www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Zwischenzeit**.

Während der Ausbildung ins Ausland

Zeit im Ausland zu verbringen ist der Traum vieler junger Menschen. Julia Grewin, Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit in Kiel, stellt das Auslandspraktikum während der Ausbildung vor – eine Möglichkeit, das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden.

planet-beruf.de: Welche Gründe sprechen für einen Auslandsaufenthalt während der Ausbildung?

Julia Grewin: Die Jugendlichen verbessern ihre Sprachkenntnisse und erlernen neue Fähigkeiten in ihrem Ausbildungsberuf. Außerdem entwickeln sie sich persönlich weiter und werden selbstbewusster.

planet-beruf.de: Wer kann ein Auslandspraktikum machen und wie lange dauert es?

Julia Grewin: Grundsätzlich kann jede oder jeder Auszubildende ein Praktikum im Ausland absolvieren. Meist dauern die Praktika ein paar Wochen. Laut Berufsbildungsgesetz darf man aber bis zu einem Viertel der regulären Ausbildungszeit im Ausland verbringen.

planet-beruf.de: Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Julia Grewin: Der Ausbildungsbetrieb muss zustimmen, die Berufsschule die Freistellung vom Unterricht erteilen und der Auslandsaufenthalt dem Ausbildungsziel dienen oder als Bestandteil der Ausbildung anerkannt werden. Dauert er länger als vier Wochen, müssen die zuständigen Kammern, also zum Beispiel IHK oder HWK, einen gesonderten Ausbildungsplan erstellen. Die Sprachkenntnisse aus der Schule reichen meist aus, um sich vor Ort zu verständigen.



**Berufsberaterin Julia Grewin,
Agentur für Arbeit Kiel**

planet-beruf.de: Wer hilft bei der Planung und Vorbereitung?

Julia Grewin: Zum einen die **Zentrale Auslands- und Fachvermittlung** der Bundesagentur für Arbeit, kurz **ZAV**. Zum anderen die Plattform **www.mein-auslandspraktikum.de** mit vielen Informations- und Beratungsangeboten.

planet-beruf.de: Welche Kosten kommen auf die Auszubildenden zu und gibt es finanzielle Hilfen?

Julia Grewin: Ein Auslandsaufenthalt während der Ausbildung ist immer mit

Kosten verbunden. Davon sollte sich aber niemand entmutigen lassen. Es gibt verschiedene Förderprogramme, über die man Zuschüsse bekommen kann. Nennen möchte ich das europäische Bildungsprogramm **ERASMUS+**. Für alle, die noch weiter weg wollen, gibt es das Programm **AusbildungWeltweit**.



Unterstützung durch die Bundesagentur für Arbeit

Die Berufsberatung und die ZAV unterstützen bei der Planung eines Auslandsaufenthalts:
www.zav.de » Wege ins Ausland

Mehr Infos

Beratungsangebote, Finanzierungshilfen, Erfahrungsberichte und mehr unter:
www.meinauslandspraktikum.de

Nach der Ausbildung ist vor der Weiterbildung

Jens Schmidt von der Handwerkskammer (HWK) Mittelfranken erklärt, warum sich eine Weiterbildung lohnt, welche Rolle Eltern dabei spielen und welche Fördermöglichkeiten es gibt.

planet-beruf.de: Warum ist es wichtig, sich nach einer Ausbildung weiterzubilden?

Jens Schmidt: Die Gründe sind vielfältig. Manche bilden sich weiter, weil sie ihre Chancen am Arbeitsmarkt verbessern wollen. Durch eine Weiterbildung sammeln junge Menschen neue Erfahrungen, und bauen gezielt ihre Stärken aus. Außerdem gehen sie ihren Interessen nach und bleiben am Ball.



Jens Schmidt, Handwerkskammer Mittelfranken

planet-beruf.de: Lebenslanges Lernen ist wichtig. Welchen Einfluss hat die Arbeitswelt 4.0 auf das Handwerk?

Jens Schmidt: Durch die Digitalisierung entwickeln sich traditionelle Berufsbilder weiter. Zum Beispiel zeigen einige Friseurbetriebe ihren Kunden die geplante Frisur vorab digital. Im Bereich der Installation werden Virtual-Reality-Brillen zur Montage oder Wartung eingesetzt. Dadurch müssen die Handwerker gar nicht mehr vor Ort sein. All diese Beispiele sind bereits

möglich. Dafür wird immer mehr digitales Wissen verlangt. Eine Weiterbildung schließt hier Wissenslücken.

planet-beruf.de: Welche finanziellen Fördermöglichkeiten gibt es?

Jens Schmidt: Wer die Ausbildung mit sehr guten Noten abschließt, kann die Begabtenförderung beantragen. Eine weitere Möglichkeit ist zum Beispiel eine Förderung nach dem AFBG, dem Aufstiegsfortbildungsgesetz.

planet-beruf.de: Wie können Eltern ihr Kind für eine Weiterbildung motivieren?

Jens Schmidt: Eltern sind als Vorbild und Ansprechpartner sehr wichtig. Sie können ihrem Kind die Chancen durch eine Weiterbildung aufzeigen und es motivieren. Zum Beispiel, indem sie gemeinsam ein Beratungsgespräch wahrnehmen. Wir als Handwerkskammer möchten dabei ein vertrauensvoller Ansprechpartner für junge Menschen sein.

Infos zur Weiterbildung

- » **planet-beruf.de » Schüler/innen » Was kommt nach der Schule? » Karriere mit Ausbildung » Weiterbildung**
- » Infos der Bundesagentur für Arbeit zur Weiterbildung: **www.arbeitsagentur.de » Karriere und Weiterbildung**. Auf dieser Seite kommen Sie auch zum Erkundungstool **New Plan**, zum Testen von beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und zur **Weiterbildungssuche**.
- » Für alle zwischen 25 und 35 Jahren bietet die Initiative Zukunftsstarter eine Chance, den Berufsabschluss nachzuholen: **www.arbeitsagentur.de/zukunftsstarter**

Infos rund ums Studium

Eventuell ist nach der Ausbildung ein Studium möglich. Infos gibt es unter:

- » **abi.de » Schüler*innen » Welche Studienmöglichkeiten gibt es?**
- » Studiencheck der Bundesagentur für Arbeit: **studiencheck.de**
- » Suche nach **Studienangeboten**: **www.arbeitsagentur.de/studiensuche**

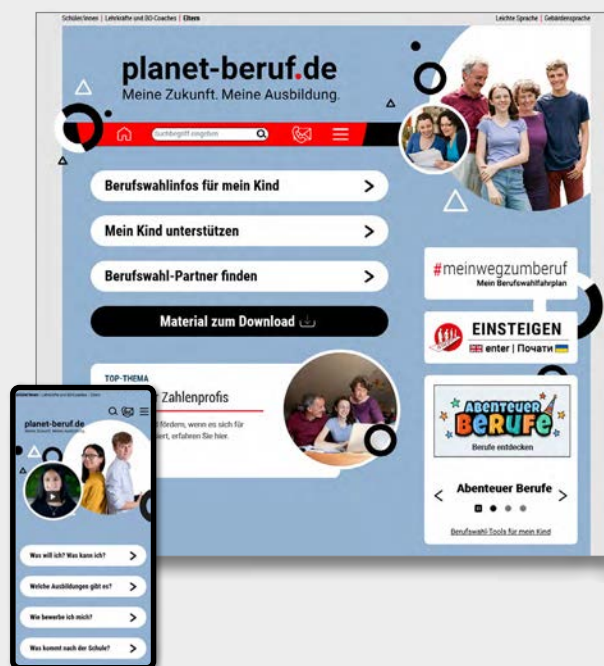
Die Medienkombination planet-beruf.de im Überblick

Für Eltern und Erziehungsberechtigte

Damit bleiben keine Fragen mehr offen: Nutzen Sie das Online-Portal **planet-beruf.de** für **Eltern und Erziehungsberechtigte**. Dort finden Sie informative Beiträge, Podcasts, Checklisten zum Herunterladen, Veranstaltungstipps, Newsletter und viele hilfreiche Hinweise rund um die Berufswahl!

Für Schülerinnen und Schüler

Auf **planet-beruf.de** findet Ihr Kind jede Menge Infos, Videos und Podcasts zu Berufswahl und Ausbildung sowie hilfreiche Bewerbungstipps.



Tools zur Berufswahl



CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT



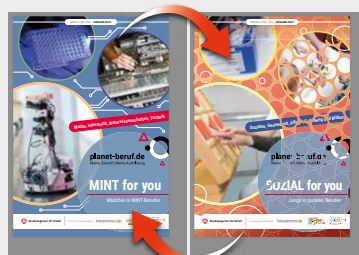
Berufswahl – Mein Weg

In den Berufsorientierungsheften **Berufswahl – Mein Weg 1–3** gibt es Arbeitsblätter, Checklisten und Interviews zu Berufswahl und Bewerbung.



MINT & SOZIAL for you

Das Magazin **MINT & SOZIAL for you** zeigt Ihrem Kind Möglichkeiten zur Berufswahl frei von Rollenklischees auf: Jungen in sozialen Berufen, Mädchen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.



Bundesagentur für Arbeit